

# Große amerikanische Medien, wie die Washington Post und MSNBC sagen „Apartheid“ und J Street nähert sich an

**Der von israelisch-jüdischen Gelehrten initiierte Brief, in dem Israel der Apartheid beschuldigt wird, ermöglicht es Kommentatoren von Mainstream-Publikationen, diese Anschuldigung aufzugreifen.**

Philip Weiss, 16.08.23

Der von israelischen Wissenschaftler:innen initiierte Brief (1), in dem amerikanisch-jüdische Entscheidungsträger der Unterstützung von „Apartheid“, „ethnischer Säuberung“ und „jüdischer Vorherrschaft“ bezichtigt werden, erhält immer mehr Unterschriften, in zehn Tagen bereits 1.600, [Stand 31. August bereits fast 2200] und er erregt die Aufmerksamkeit der Medien. Der Brief gibt den Medien Rückendeckung, den Begriff „Apartheid“ zu verwenden.

In der *Washington Post* schreibt Ishaan Tharoor, dass der „Elefant im Raum“ das Apartheidregime ist, das für die unter israelischer Kontrolle lebenden Palästinenser:innen herrscht“.

*Und es ist ein weiterer Beweis dafür, dass sich der Diskurs über Israel selbst bei einigen der treuesten Unterstützer des jüdischen Staates in den Vereinigten Staaten verändert hat.*

Tharoor zitiert den Historiker Omer Bartov von der Brown University, der in Israel geboren und aufgewachsen ist.

„Sie können mich einen selbsthassenden Juden oder einen Antisemiten nennen“, antwortet Bartov. „Die Leute benutzen diese Begriffe, um die Realität zu verschleiern, entweder um sich selbst zu täuschen, oder um andere zu täuschen. Man muss sich anschauen, was vor Ort geschieht.“

Der Brief hatte eine ähnliche Wirkung auf Mehdi Hasan von *MSNBC* in einem Beitrag, der letzten Sonntag gesendet wurde. Hasan beschrieb den Brief als „eine sehr wichtige Intervention“, zeichnete die Aktualität der Bezeichnung *Apartheid* nach und hielt eine Rede über die Heuchelei in Bezug auf die Apartheid im Establishment der US-Demokraten.

Lassen Sie uns über das A-Wort sprechen. Seit Jahren wird jeder, der den Staat Israel beschuldigt, sich bei der Behandlung der Palästinenser der Apartheid schuldig zu machen, sofort als Antisemit, als Israelhasser, als jemand, der nicht versteht, was Apartheid überhaupt ist, angeprangert... Die *Anti-Defamation League* hält die Bezeichnung Apartheid für unzutreffend und beleidigend....

Doch jetzt, da die israelische Regierung nachweislich rechtsextrem und offen rassistisch ist, beginnen immer mehr Israelis und amerikanische Juden, das A-Wort zu benutzen...

Die Tragik ist, dass jetzt wo ehemalige israelische Generäle und liberale israelische Journalist:innen endlich anfangen einzusehen, wie schlecht die Palästinenser:innen behandelt werden und, dass diese Misshandlung nach internationalem Recht der Definition von Apartheid entspricht, wie auch eine Vielzahl führender Menschenrechtsgruppen erklärt, liberale Demokraten aus den USA, darunter der Minderheitenführer im Repräsentantenhaus, Hakeem Jeffries, diese Woche mit der rechten Lobbygruppe AIPAC in Israel auftauchten, um die besonderen Beziehungen zu bekräftigen, die israelische Demokratie zu loben, während sie die Demonstrant:innen auf den Straßen ignorierten, und um anbiedernden Fototermine mit Benjamin Netanjahu wahrzunehmen...

In den kommenden Jahren werden wir sagen, dass diese Demokrat:innen auf der falschen Seite der Geschichte standen.

Hasan empfing dann Jeremy Ben-Ami von *J Street*. Ben-Ami hatte bestritten, dass Israel Apartheid praktiziert, er akzeptierte aber stillschweigend Hasans Charakterisierung des „Apartheid“-Schreibens:

Es ist eine sehr wichtige Reaktion, und es ist wirklich wahr, wie kann man von Demokratie sprechen, wenn man nicht über die Rechte von Millionen von Palästinenser:innen spricht, die unter israelischer Kontrolle leben, ohne das Recht zu wählen, das Recht auf Wasser, das Recht, in ihren eigenen Gemeinden zu bauen, Eigentumsrechte, alles Wesentliche, um die gleichen Rechte zu haben wie ihr Nachbar, der einen anderen ethnischen Hintergrund hat.

Das ist es, was in der Westbank fehlt, und man kann nicht für Demokratie kämpfen, wenn man nicht gegen die Besatzung kämpft.

Das kommt einer Apartheid-Anschuldigung ziemlich nahe. *J Street* twitterte später den Kommentar, ohne den Apartheidvorwurf von Hasan zu zitieren.

Hasan kritisierte weiter die von Hakeem Jeffries geleitete Reise von 24 demokratischen Kongressabgeordneten nach Israel, weil sie Israels „Demokratie“ lobten, während sie sich nicht mit israelischen Demonstrant:innen trafen. „Das sieht nicht nur schlecht aus, das ist unverantwortlich.“

Ben-Ami verteidigte die Demokrat:innen mit dem Hinweis, dass auch die Republikaner nicht in die Westbank fahren. Er sagte, das Problem sei der Einfluss des Geldes in der amerikanischen Politik. AIPAC repräsentiert „einen kleinen Prozentsatz der amerikanisch-jüdischen Gemeinschaft, aber sie hat aufgrund ihres Geldes eine große Macht“.

P.S. Das *American Jewish Committee* hat vor kurzem eine Verteidigung Israels gegen verschiedene „Lügen“ veröffentlicht, die in den sozialen Medien und auf dem College-Campus verbreitet werden. „Mehr darüber, warum Israel nicht mit dem Südafrika der Apartheid vergleichbar ist“, schreibt das AJC, und verweist auf den „überzeugenden Artikel“ des in Südafrika geborenen israelischen Autors Benjamin Pogrund in der *New York Times* von 2017. Doch Pogrund schrieb letzte Woche, dass er seine Meinung geändert habe, unter anderem aufgrund des Nationalstaatsgesetzes von 2018, das Juden das ausschließliche Selbstbestimmung-

srecht im Land Israel gewährt. Pogrand glaubt nun also, dass Israel Apartheid praktiziert, wie Hasan betonte.

Sogar die Experten des *American Jewish Committee* wenden sich gegen ihn!

*Philip Weiss ist leitender Redakteur von mondoweiss.net . Er gründete die Website in den Jahren 2005/06.*

1. <https://sites.google.com/view/israel-elephant-in-the-room/home?pli=1>

(Innerhalb des Originalartikels gibt es weiter führende Links)

Quelle:

<https://mondoweiss.net/2023/08/washington-post-and-msnbc-voices-say-apartheid-and-j-street-inches-closer>

Siehe auch den Aufruf ***The Elephant in the Room***

<https://sites.google.com/view/israel-elephant-in-the-room/home?pli=1>

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de